



Beschluss-(Resolutions-)antrag

der ÖVP-Gemeinderätinnen und Gemeinderäte DI Elisabeth OLISCHAR, Dr. Josef MANTL und Julia KLIKA, BEd, eingebracht in der Sitzung des Gemeinderates der Stadt Wien am 27.06.2022 zu Post 1 der Tagesordnung (Spezialdebatte Klima, Umwelt, Demokratie und Personal)

betreffend Abgabestellen für Plastik in Wien

In der Hierarchie der Abfallwirtschaft steht die Abfallvermeidung an oberster Stelle. Vermeidung bremst das Wachstum unserer Abfallmengen oder verringert die Schädlichkeit der Abfälle – dadurch wird unser Grundwasser geschont, Energie und Rohstoffe eingespart und ein aktiver Beitrag zum Klimaschutz geleistet. Nicht vermeidbare Abfälle sollten getrennt gesammelt und so weit wie möglich einer Vorbereitung zur Wiederverwendung oder einem Recycling zugeführt werden. Glas, Kunststoff, Metalle, Altpapier und Bioabfall können Großteils recycelt oder verarbeitet werden. Wien ist beim Mülltrennen an letzter Stelle, hier müssen Handlungen gesetzt werden.

Als Wiener Volkspartei unterstützen wir die europäischen Ziele zur Kreislaufwirtschaft. Zwar muss gemäß Einweg-Plastik-Richtlinie der EU bis 2029 90 Prozent der Plastikflaschen in den EU-Mitgliedstaaten getrennt gesammelt werden, gleichzeitig muss aber auch die generelle Recyclingquote für Kunststoffverpackungen bis 2030 auf 55 Prozent erhöht werden. Eine Maßnahme alleine reicht nicht aus, um die EU-Recyclingziele zu erreichen – denn Kreislaufwirtschaft muss gesamt gedacht werden. Das belegen auch die Zahlen über das Müllaufkommen pro Kopf. Während in Wien 290 kg Restmüll und nur 4,1 kg Verpackung pro Person aufkommen, sind es in Österreich 166 kg Restmüll und 17,6 kg Verpackung pro Person. Abgesehen davon, wären gerade kleinere Händlerinnen und Händler besonders davon betroffen: Verlust an Verkaufsfläche, hohe Einführungs- und Betriebskosten, Verlust an Lagerfläche und ein Mehraufwand für das Personal.

Die Stadt Wien ist aufgefordert zu handeln: Während Österreich 73 Prozent der PET-Flaschen sammelt, liegt in Wien die Quote nur bei 38 Prozent. Die Wienerinnen und Wiener haben aber nicht einmal die Möglichkeiten, ihren Plastikmüll entsprechend einfach und schnell zu beseitigen, denn für eine knapp Zwei-Millionen-Stadt wie Wien sind lediglich 19.000 Behälter für Plastikflaschen zu wenig. Ein Ausbau der getrennten Sammlung wäre also auch mit Pfandsystem notwendig und es liegt jetzt an Wien selbst, hier mehr für die Bereitstellung entsprechender Behälter zu tun. Gerade auf öffentlichen Flächen (Parks, etc.) und stadteigenen Gebieten wäre es ein leichtes, mehr Behälter aufzustellen.

Die gefertigten Gemeinderätinnen und Gemeinderäte stellen daher gemäß § 27 Abs. 4 der Geschäftsordnung des Gemeinderates der Stadt Wien folgenden

Beschlussantrag:

Die zuständigen Stellen der Wiener Stadtregierung werden aufgefordert, gemeinsam und in Absprache mit den zuständigen Magistratsabteilungen deutlich mehr Abgabestellen für Plastikflaschen in Wien bereitzustellen und so die Recyclingquote durch verbesserte Mülltrennung und Sammlung zu erhöhen.

In formeller Hinsicht wird sofortige Abstimmung beantragt.

Wien, 27.06.2022